

-YOUTH-



Der Güte Gottes begegnen



Neu ergriffen von Gottes Kraft am Kreuz

Bild: Lukas Burdimaier, unsplash.com

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Johannes 3,16) Was für ein Vers – und ja, ich kenne den auswendig, klar! Aber habe ich ihn auch wirklich verstanden?

Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich als «grosser Blöfssack» angegeben hatte, wie ich meinem erstgeborenen Kind die Nabelschnur durchschneiden würde. Schliesslich bin ich gelernter Krankenpfleger und würde das doch «mit links» schaffen - ausserdem könnte ich das Kind schon selbst auf die Welt holen! Nein nein! So weit ging ich nicht. Aber im Ernst: Als unser Elija das Licht der Welt erblickte, da war die Freude soooooo gross - ich war dem Heulen nahe. Meine Augen waren mit Tränen gefüllt. Ich war überglücklich und stolz. Als mich dann die Krankenschwester fragte, ob ich die Nabelschnur jetzt durchschneiden wolle, musste sie meine Hand führen, denn ich sah vor lauter Freudentränen die Nabelschnur nicht. Ich sah nicht einmal, ob uns ein Sohn oder eine Tochter geschenkt worden war. Es war mir auch egal, denn ich war einfach nur HAPPY, beschenkt und unendlich dankbar.

Und jetzt noch einmal dieser Vers: Gott hat seinen SOHN geopfert, für mich und dich. WOW! Könnte ich das? Würde ich wie Abraham meinen Sohn auf den Altar legen, wenn Gott es von mir verlangte? Wie konnte Gott es übers Herz bringen, Seinen Sohn zu opfern? Und Jesus selbst betete: «Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.» (Matthäus 26,42) In ihrer starken göttlichen Einheit haben Jesus und der Vater denselben Plan. Sie wollen durch Jesu OPFER mein Herz retten, meine Seele befreien und mein SEIN ganz zu sich ziehen, bis in alle Ewigkeit.

Alltagtauglich?

Doch jetzt zum Alltag ... Hat diese Wahrheit, diese Tat von Jesus noch immer Kraft? Was prägt deine „Stille Zeit“? Lebst du aus der Kraft dieser Erlösung? Ist dir bewusst, dass Er schon alles für dich getan hat, oder versuchst du immer noch, dich selbst zu erlösen?

In den nächsten sieben Ausgaben werde ich konkret darüber schreiben, in welchen Lebensbereichen Jesus bei mir Erlösung geschenkt hat und wie ich lernen durfte, die TAT vom Kreuz ganz neu zu entdecken. Ich bin einfach begeistert von Jesus und von dem, was er tut und weiter tun will. Ich will lernen, ihn immer mehr an meine Lebensbereiche ranzulassen, dass mein Leben nicht kraftvoll von mir bestimmt und gelenkt ist, sondern von der Kraft zeugt, die Jesus selbst in mir ist. Die nächsten Ausgaben sollen dich also herausfordern, dein „Christsein“ auf den Prüfstand zu stellen, um (wie es Paulus in 2Kor 13,5 sagt) zu erkennen, ob es wirklich Jesus Christus ist, der in dir wirkt, oder ob du einfach christlich wirkst.

Ich habe Jesus immer wieder gebeten, mir zu helfen, dass ich tiefer verstehen lerne, was Johannes 3 für mich bedeutet, und dass Er in mir eine neue Leidenschaft für diesen Vers entwickelt. Ich kann dieses Gebet sehr empfehlen, auch wenn die «Lektionen» uns anders begegnen als wir es uns erwünschen – nicht so romantisch, dafür echt tief und lebensverändernd.

Überrascht vom Zustand meines Herzens

Eine dieser Veränderungen hatte ihren Ursprung an einem Festessen. Ein richtig hammermässiges Essen! Guten Wein, feine Salate und ein sehr gutes, teures, auserwähltes Fleisch. Ich hatte den Job, das Fleisch zu grillieren. Das mache ich sehr gerne und ich weiss natürlich auch, dass man als Grillmeister steuern kann, wer welches Stück Fleisch bekommt. Und für mich war klar, welches Stück MEIN Fleisch sein sollte. Ja, es war das grösste, dickste und bestaussehende Fleisch. Oh, krass! Ich bin soooo egoistisch! – Unglaublich! Aber es war so. Doch ich hatte nicht mit meinem Sohn gerechnet, mit meinem Erstgeborenen. Der kam mit seinen erst sechs Jahren zu mir nach draussen und zeigte – knapp einen Blick auf den hohen Grill werfend – auf mein Stück Fleisch und meinte ganz locker und ohne gross zu überlegen: «Das ist mein Fleisch, Papi, gell?» Ich überlegte... und sagte dann: «Nein, eigentlich ist für dich die Wurst.» Darauf mein Sohn: «Papi, ich will doch

auch richtiges Fleisch!» Und dann erlebte ich einen unglaublichen Moment der Herzensoffenbarung. Ich überlegte tatsächlich, ob ich ihm das Stück Fleisch meiner Frau versprechen sollte. So im Sinn von «er könne dann ein Stück von der Mama haben». Bin ich das wirklich? Bin ich so egoistisch veranlagt? Kann ich nicht einmal mit meinem eigenen Sohn teilen? Mit MEINEM SOHN? Und dann die Frage: Was wäre erst, wenn ich meinen Sohn hingeben müsste, wo ich beim Entscheid in Bezug auf das Fleisch für meinen Sohn schon Schwierigkeiten habe...?

Ich teilte das Fleisch natürlich, ich verschenkte auch nicht das Stück meiner Frau – schliesslich weiss ich ja, was sich gehört – aber ich erschrak zutiefst über mein Herz. Mein Herz, meine Seele teilt nicht gerne mit anderen das «richtig GUTE». In Jeremia 17,9 heisst es, dass unser Herz trügerisch und falsch ist und dass sich damit niemand wirklich auskennt ausser – genau, einer – Gott, unser Vater. Also betete ich: «Jesus, verändere mein Herz, damit ich gerne teile, damit es meinen Charakter prägt, damit ich es aus Liebe tue und nicht, weil ich es als guter Vater tun ‚muss‘!»

Auch dieses Gebet hat Jesus sehr, sehr ernst genommen und konkret begonnen, mein Herz zu verändern – aber mehr dazu in der nächsten Ausgabe...

Michi Dufner



EN:COEURAGE2017

Inspiration. Motivation. Leidenschaft.

- 07.02.2017 19:00 - 21:30 Sargans
- 14.02.2017 19:00 - 21:30 Riehen
- 21.02.2017 19:00 - 21:30 St. Gallen
- 22.02.2017 19:00 - 21:30 Bern
- 02.03.2017 19:00 - 21:30 Rütli ZH

www.fegjugend.ch/encoeurage

save THE DATE

CAMP17 // 07.-14.10.2017